

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 11

Artikel: Autobahn!
Autor: Pollak, Gusti
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUTOBAHN!

Dieser heulende Versuch
Immer wieder
Einmal doch noch
Dorthin
Zu gelangen
Wo das Leben
Eben
Gerade noch
War

Gusti Pollak

Letzte Meldungen

Protest gegen neue Verkehrsvorschriften

Die Autopartei hat gegen die neuen Verkehrsvorschriften protestiert, nach welchen sich Mitfahrer auf dem Rücksitz ebenfalls anurten müssen und Fussgängern der Vortritt nicht mehr verweigert werden darf. Die Partei sieht in den neuen Vorschriften eine unnötige Beschneidung der persönlichen Freiheit, ausserdem versuche die Regierung, mit der Gurtentragpflicht von der Diskussion um die innere Sicherheit abzulenken. Zusammen mit den Schweizer Demokraten will die AP deshalb das Referendum gegen die neuen Verkehrsvorschriften ergreifen und gleichzeitig eine Initiative starten. Deren Stossrichtung: Gurtentragpflicht auf den Rücksitzen nur für Ausländer; Vortritt auf den Strassen nur für eingebürgerte Fussgänger.

Fehlt in Berlin: Das Berner Münster

Die Stadt Bern war an der Internationalen Tourismusfachmesse in Berlin nicht vertreten. Darüber mokierte sich kürzlich der Berner Verkehrsdirektor: «Das ist typisch für die mitverantwortliche Schweizerische Verkehrszentrale; es werden meist nur jene berücksichtigt, die gerade dort sind.»

Der Berner *Bund* berichtete über diesen Skandal, bildete das Münster ab und schrieb darunter: «Fehlt in Berlin: Berner Münster». Um an der nächsten Touristikmesse präsent zu sein, will der Verkehrsverein schon nächste Woche damit beginnen, das Münster abzutragen und am künftigen Austragungsort der Messe wieder aufzubauen. Die Berner hoffen,

